

WÄRME AUS TIEFER GEOTHERMIE - ZUVERLÄSSIG, SICHER UND KLIMAFREUNDLICH

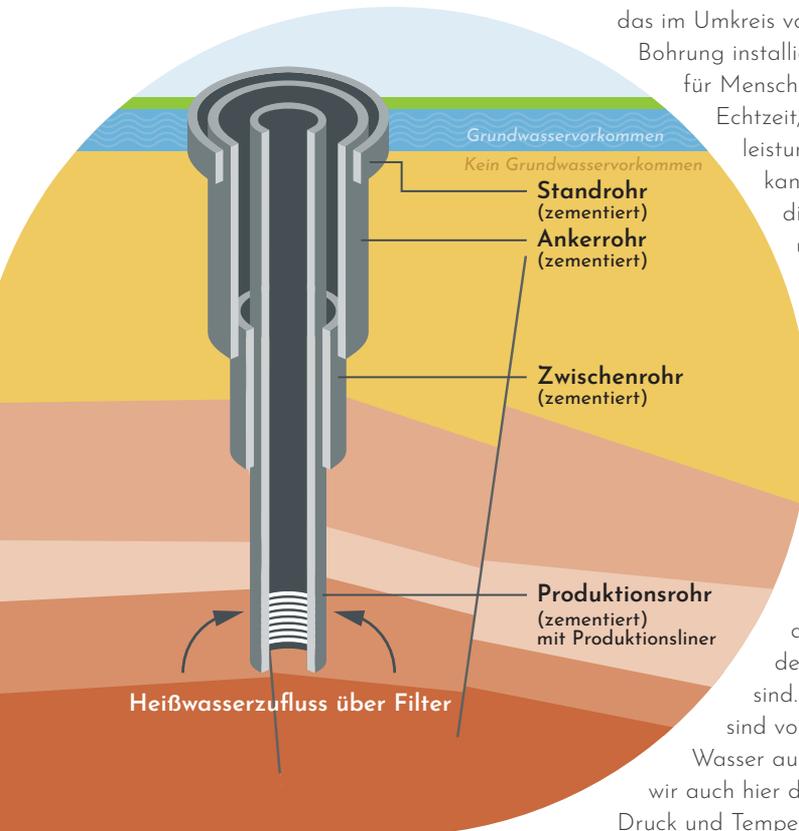
Baden-Württemberg will bis 2040 klimaneutral sein. Mit diesem ehrgeizigen Ziel nimmt das Bundesland eine Vorreiterrolle ein. Für die regionale Wärmewende setzen wir bei GeoHardt mit Geothermie auf eine erprobte und bewährte Technologie. Das erste Geothermie-Heizkraftwerk der Welt liefert bereits seit über 100 Jahren zuverlässig Energie.

Auch spürbare Beben sind beim Betrieb von Geothermie-Anlagen mit dem hydrothermalen Verfahren nicht bekannt. Weder im Oberrheingraben noch in anderen Regionen. Die Förderung und Rückführung des Tiefenwassers kann so gesteuert werden, dass kein hoher Druck im Untergrund entsteht. Zur Kontrolle jeglicher seismischer Aktivität beim Bau und Betrieb dient ein hochempfindliches Messsystem, das im Umkreis von vier bis fünf Kilometern um die Bohrung installiert wird. Es meldet selbst kleinste,

für Menschen nicht spürbare Schwingungen in Echtzeit, so dass bei Bedarf die Anlagenleistung umgehend angepasst werden kann. Diese Daten werden direkt an die Aufsichtsbehörde übertragen und auf der GeoHardt-Website veröffentlicht.

Ebenso überwachen wir die Grundwasserqualität über mehrere Messstellen im Umfeld der Anlage. Denn Wasserschutz hat für uns oberste Priorität. Das von uns angewandte Multi-Barrieren-Prinzip (siehe Abbildung) macht das Verfahren besonders sicher und garantiert, dass die Grundwasserschichten bei den Tiefbohrungen optimal geschützt sind. Die teleskopartigen Verrohrungen sind vollständig geschlossen, sodass kein

Wasser austreten kann. Zusätzlich monitoren wir auch hier das Bohrloch: Durch Messungen von Druck und Temperatur kontrollieren wir die Sicherheit der Bohrungen. Im unwahrscheinlichen Fall eines Lecks reagieren wir sofort, damit selbst dann kein Schaden entsteht.



Um erneuerbare Wärme aus tiefer Geothermie zu gewinnen, verwendet GeoHardt das sichere und umweltfreundliche hydrothermale Verfahren. Das heißt, wir nutzen bereits bestehende natürliche Heißwasservorkommen im Erdinneren. Der für den Wärmetransport benötigte Wasserkreislauf bleibt dabei jederzeit geschlossen.

